

# TRANSPARENZ-BERICHT 2023

diagnose:funk



Das Jahr 2023 war für diagnose:funk ein Spitzenjahr: 4% mehr Mitglieder und 28% mehr Einnahmen aus Spenden und Förderbeiträgen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und es zeigt, dass Sie uns und unserer Arbeit viel Vertrauen entgegenbringen. Vielen herzlichen Dank dafür, liebe Mitglieder und liebe Spenderinnen und Spender! Die Bilanz weist ein Plus von über 35.000 EUR aus, was uns für das Folgejahr noch mehr Aktivitäten ermöglicht. Und das ist gut so, denn die Arbeit geht uns ja nicht aus: Das allgegenwärtige Smartphone mit seinen mehr oder weniger sinnvollen Verlockungen aus dem mobilen Internet bedeutet mehr Strahlenbelastung für uns alle. Hiervon geht aber womöglich eine Gesundheitsgefahr aus, sagt der Bundestagsausschuss für Technikfolgenabschätzung in seinem Bericht vom Februar 2023. Hier sollte sich etwas ändern, sagen unabhängige und seriöse Wissenschaftler in ihren Studien. Und was sich wie ändern kann und muss, sagt Ihnen und den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern diagnose:funk.

## Bundestag zu Mobilfunk und Gesundheit

Im Februar 2023 gab es einen Paukenschlag: Der Deutsche Bundestag veröffentlichte den Bericht seines Technikfolgenausschusses zu Mobilfunkstrahlung und Gesundheit. In diesem Kompromisspapier aller Parteien werden über 60 Studien vorgestellt, die signifikante Ergebnisse bezüglich der Gesundheitsschädlichkeit von Mobilfunkstrahlung aufzeigen. Als besonders wichtig, weil qualitativ hochwertig, werden darin zwei internationale vielbeachtete Studien genannt: die US-amerikanische NTP-Studie sowie die italienische Ramazzini-Studie. Die möglichen politischen Konsequenzen aus dem Bericht lesen sich zukunftsgewandt: Da ist die Rede von der Anpassung der Grenzwerte, von beschränkter Verwendung von Mobilfunk, von Schutzzonen und von der Information der Bevölkerung. Das sind alles Forderungen, die Sie von diagnose:funk schon lange kennen, die nun ihren Weg in die Bundespolitik finden. Dieser Bundestagsbericht stößt zudem ins gleiche Horn wie der Technikfolgenbericht des EU-Parlaments (STOA-Studie). Das war Anlass für uns, Gespräche mit

Bundespolitikerinnen und -politikern aufzunehmen – und wir trafen auf mehr Interesse, als wir mit unseren knappen Personalressourcen bedienen können. In Webinar Nr. 29 haben wir für Sie den Bundestagsbericht ausführlich analysiert.

## Infos für Bevölkerung und Politik

Unsere tägliche Arbeit richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, an Bürgerinitiativen und an politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. Für die Öffentlichkeit haben wir im Jahr 2023 drei Flyer produziert: Die Neufassung von „Tote Hose“ listet in sehr kompakter Form die Gesundheitsrisiken auf, die v.a. für Männer vom Handy in der Hosentasche ausgehen. Der Flyer „Faszination mit Nebenwirkungen“ ist mit 8 Seiten etwas ausführlicher, geeignet für Infostände und zur Weitergabe im Bekanntenkreis. „Diagnose Elektrohypersensibilität“ beschreibt ebenfalls auf 8 Seiten, was wir über dieses Krankheitsbild und seine Behandlung wissen. Die Flyer gibt's im Shop: [shop.diagnose-funk.org](http://shop.diagnose-funk.org)

**Regelmäßig erschienen außerdem:**

- > 4 Ausgaben der Fachzeitschrift ElektrosmogReport mit insgesamt 48 Besprechungen neuer wissenschaftlicher Studien zu Mobilfunk und Gesundheit.
- > 4 Ausgaben unseres Mitgliedermagazins „kompakt“, das auf jeweils 40 Seiten unsere Arbeit dokumentiert.
- > 26 Newsletter mit Hinweisen auf unsere neuesten online-Artikel.
- > 112 online-Artikel auf unserer Webseite diagnose-funk.org: neue Forschungsergebnisse, Entwicklungen in der Mobilfunkpolitik, Veröffentlichungen.

Und schließlich seien noch drei neue Brennpunkt-Ausgaben genannt, in denen wir die Themen Grenzwerte, Kinder und (absichtliche?) Fehlinterpretation von Studienergebnissen ausführlich aufgearbeitet haben. Diese Brennpunkte verschickten wir an politische Entscheidungsträger sowie an Verbände aus Bildung und Medizin; sie sind Anlass für erste Gespräche.



## Webinare

Unsere beliebte Webinar-Reihe fand mit Ausgabe 30 ein vorläufiges Ende – alle Themen rund um Mobilfunk, Gesundheit und Kinder sind nun ausführlich dargestellt. Im Jahr 2023 durften wir im Schnitt 240 Teilnehmende online begrüßen. Unter [diagnose-funk.org/webinare](https://diagnose-funk.org/webinare) finden Sie alle Webinare sowie Zusatzinfos zu den Themen.



## Vorträge und Infostände

Unsere ehrenamtlich arbeitenden Vorstände absolvierten 23 Vorträge vor Ort, meist als Unterstützung von Bürgerinitiativen in deren Bemühungen um ein Mobilfunkvorsorgekonzept. Oder als Infoveranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter der Lokalpolitik. In einem Fall im Rahmen einer Anhörung im hessischen Landtag. diagnose:funk informierte außerdem beim Evangelischen Kirchentag in Nürnberg, bei einer Hebammen-Fortbildung und bei zwei großen Ärzttagungen. Wir stießen jeweils auf große Bereitschaft, sich mit unseren Erkenntnissen auseinanderzusetzen.

**BEEFI-Studie veröffentlicht**

Neben der menschlichen Gesundheit leidet auch die Natur unter der Dauerbestrahlung durch Mobilfunk – doch bislang fehlte ein Überblick über die bereits vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Darauf beauftragten wir ein Wissenschaftlerteam damit, eine Übersichtsstudie darüber zu erstellen. Dabei ergab sich, dass die Daten vieler internationaler Studien so gut sind, dass auch eine Metaanalyse möglich war. Sie lieferte zusätzliche statistische Erkenntnisse aus den bereits vorliegenden Studienergebnissen. Die BEEFI-Studie schließt somit eine Wissenslücke. Mit Ihren zusätzlichen Spenden zum Jahresende 2023 ermöglichen Sie uns u.a., die BEEFI-Studie frei zugänglich in der renommierten Fachzeitschrift „Reviews on Environmental Health“ zu veröffentlichen. (BEEFI = Abkürzung des englischen Studientitels)

**Ausblick: 2024**

Durch das positive Spendenergebnis von 2023 gehen wir gestärkt ins neue Jahr. So können wir die BEEFI-Studie bei Politikerinnen und Politikern sowie bei Umweltverbänden zum Thema machen, wie wir das bereits im Jahr 2023 mit der STOA-Studie und dem Technikfolgenbericht des Bundestags getan haben. Mit mehr Mitarbeitern könnten wir übrigens diesen Teil unserer Arbeit noch weiter ausbauen und somit effektiver arbeiten. Um uns das zu ermöglichen, bitten wir Sie, Ihren Förderbeitrag z.B. von 60 EUR auf 120 EUR zu verdoppeln. Das sind 10 EUR statt bislang 5 EUR im Monat. Dies ist nicht allen Mitgliedern möglich, das ist uns bewusst. Umso mehr freuen wir uns, wenn es doch klappt. Viele Dank für Ihre Unterstützung!



## Unsere Arbeit wirkt

- > Unsere wissenschaftsbasierten Veröffentlichungen dienen Bürgerinitiativen als Grundlage für ihre lokalpolitische Arbeit. Unser gemeinsames Ziel: gesundheitsverträglicher Mobilfunk.
- > Unsere Vorträge in Gemeinden liefern die Grundlagen für kommunale Mobilfunkvorsorgekonzepte, um die Strahlenbelastung zu senken.
- > Unsere Argumente fanden Eingang in der Leitlinie zu Bildschirmmedien und Kindern, herausgegeben u.a. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.



Jörn Gutbier

1. Vorsitzender  
diagnose:funk
**Einnahmen** **Jahr 2023**
**Förder- und Mitgliedsbeiträge** **116.416 €**

Regelmäßige Fördermitgliedschaften sichern unsere Arbeit langfristig ab und machen uns unabhängig.

**Spenden** **116.791 €**

Die einmaligen oder regelmäßigen Spenden stammen ausschließlich von Privatpersonen.

**Versand** **51.748 €**

Das Ergebnis des Versands (Shop) trägt 2023 mit 18% zu den Einnahmen bei, deckte aber leider nicht ganz dessen Kosten.

**Sonstiges** **816 €**

Mitgliederversammlung: Beitrag Saalmiete

**SUMME** **285.771 €**
**Ausgaben** **Jahr 2023**
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** **23.047 €**

Hosting und Programmierung der Webseiten, Verwaltung des Newsletters, Zoom-Gebühr für Webinare und Dialog, bundesweiter Presseverteiler, Grafik und Layout für unsere Veröffentlichungen.

**Studienauswertung und Übersetzung** **14.364 €**

Honorare für Studienauswertungen im ElektrosmogReport, Open Access für BEEFI-Studie

**Personal** **134.433 €**

Im Jahr 2023 waren 5 Personen in Teilzeit angestellt (Sekretariat, Assistenz, Pressearbeit, EHS-Projektstelle, Versand). Das entspricht 2,4 Vollzeitstellen. Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

**Versand** **60.196 €**

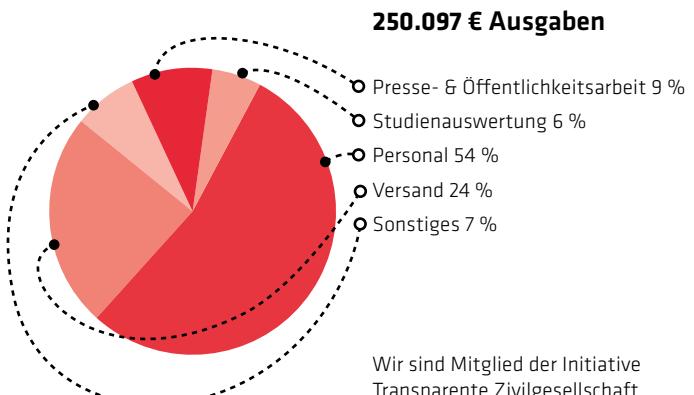
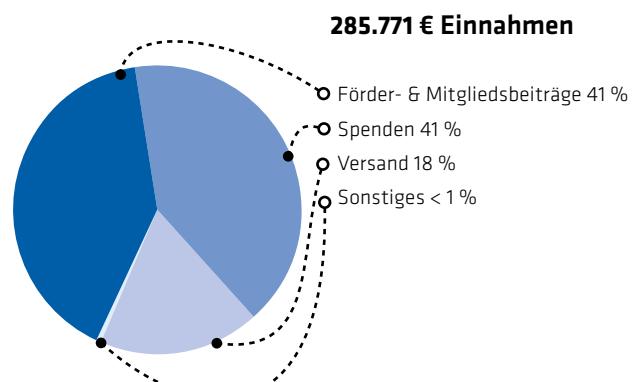
Weiter gestiegene Druckkosten und weniger Bestellungen sowie nur moderat erhöhte Preise führten zu einem negativen Ergebnis. Das Minus konnte aus Rücklagen gedeckt werden. Verkaufte Publikationen sind aber auch Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, so ist der Verlust schmerzlich, aber vertretbar.

**Sonstiges** **18.058 €**

Büromaterial, Software, Telefon, Steuerberater, Anwalt, Versicherungen, Reisekosten, Mitgliederversammlung, Porto für Spenderbescheinigungen, Mitgliedschaften in der „Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ und bei den „Europeans for Safe Connections“

**SUMME** **250.097 €**
**Gewinn/Verlust** **35.674 €**

**Danke, dass Sie mit Ihrer Spende die Arbeit von diagnose:funk ermöglichen!**



Wir sind Mitglied der Initiative  
Transparente Zivilgesellschaft  
[www.diagnose-funk.org/transparenz](http://www.diagnose-funk.org/transparenz)



**Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft**

Das Jahr 2023 konnten wir mit einem Überschuss von 35.674 abschließen. Vielen Dank für Ihre Spenden! So konnten wir gestärkt ins Jahr 2024 starten.

**Wer sich gegen mächtige  
Konzerninteressen stellt,  
braucht Mut & gutes Werkzeug:  
Wir haben treffende Fakten.  
Helfen Sie uns, machen Sie mit!**

**Spendenkonto**

Diagnose-Funk e.V.  
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00  
GLS Bank  
BIC: GENODEM1GLS

